

# 100 % Cyan

ELEKTRO HEIKES INFORMIERT 2018

**Voll  
Power!**

*Wir  
verströmen  
Qualität.*

# Alles bleibt gut!

*Hallo zusammen, das Leben und Arbeiten bei Elektro Heikes ist von großen Veränderungen geprägt – besonders in den vergangenen Jahren.*

Statt Stift und Papier nutzen wir heute digitale Medien, um Mitarbeiter zu werben, zu halten und sie aus- und fortzubilden. Statt auf Broschüren setzen wir auf bewegte Bilder, um Kunden zu gewinnen oder Leistungen zu präsentieren. Mit der Digitalisierung sind das Handling von Projekten, die Arbeit auf Baustellen, die Leistungen, die wir für Kunden erbringen, noch mehr als bisher ständigen Veränderungen unterworfen.

Unsere Einsatzfelder haben sich entwickelt: Sie erstrecken sich heute von Mittelspannung, über Elektroinstallation bis in viele Bereiche der Nachrichten- und Sicherheitstechnik. Das war längst nicht immer so. Und auch die Beziehungen sind im Wandel: Gab es früher ein „Oben“ und

„Unten“, arbeiten wir heute auf Augenhöhe miteinander und verhandeln partnerschaftlich mit Kunden – weil es bessere Ergebnisse bringt. Also: Alles verändert sich.

Doch es gibt ebenso Dinge, die bleiben. Der Strom fließt – technisch betrachtet – noch immer von Plus nach Minus und dafür müssen immer noch Verbindungen geschaffen werden. Das war 1976 so, als ich bei Elektro Heikes anfing und es wird auch so sein, wenn ich das Unternehmen 2019 verlasse. Geblieben ist ebenfalls unsere Veränderungsbereitschaft.

Nicht zuletzt ist es ihr zu verdanken, dass Elektro Heikes heute gut aufgestellt und erfolgreich ist. Mitarbeiter bleiben unser

großartiges, unersetzliches Potenzial. Das nicht nur, weil sie verlässlich, schnell und sogar sportlich sind – wie einige Läufer beim vergangenen Münster-Marathon wieder unter Beweis gestellt haben.

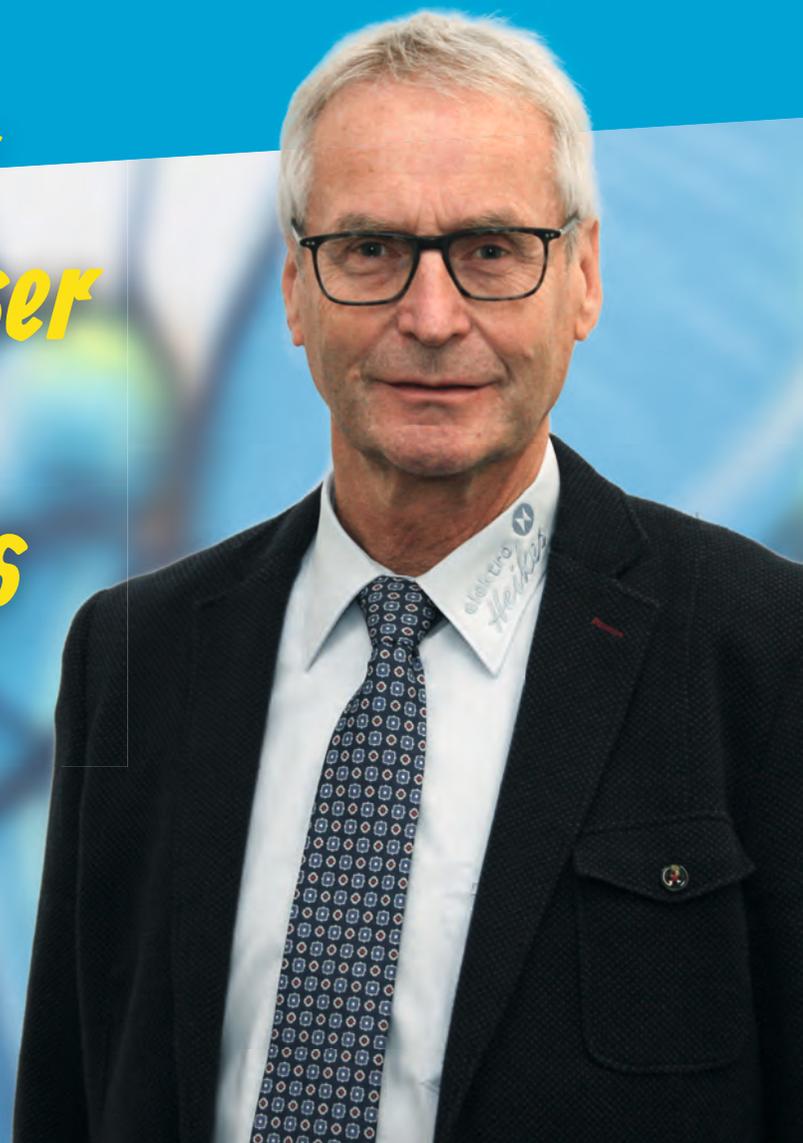
Eine Veränderung hab' ich noch zu erwähnen. Wenn ich gehe, rücken Ralph Plogmann und Christian Stratmann in die Geschäftsführung auf. Na klar! Alles bleibt gut!

Ihr  
Hubert Fögeling

PS: Meine Verbundenheit mit Elektro Heikes bleibt natürlich bestehen. Ich möchte auch im Jahre 2037 zum 100. Unternehmens-Geburtstag kommen. Dann bin ich erst 83.

**„Mitarbeiter  
bleiben unser  
großartiges,  
unersetzliches  
Potenzial.“**

HUBERT FÖGELING



# Ganz normales Tagesgeschäft

*Was den einen „fit für die Zukunft“ macht, ist für den anderen das Ergebnis eines „ganz normalen Tagesgeschäfts“*

Solche scheinbar widersprüchlichen Aussagen bekommt zu hören, wer zum kürzlich eröffneten Teilneubau des St. Franziskus-Hospitals in Ahlen erst die Klinikleitung und dann Projektleiter Marco Göbig von Elektro Heikes befragt.

Letzterer findet auch bei längerem Nachdenken nichts Ungewöhnliches an dem Projekt. Vielleicht ist er einfach ein bescheidener Mensch. Denn immerhin hatten er und seine Kollegen nur zwölf Monate Zeit, pünktlich zum 90. Geburtstag des Hospitals fertig zu werden.

Dafür legten während einiger Bauabschnitte bis zu 17 Elektro Heikes-Mitarbeiter auf der Baustelle Hand an. Vier Stockwerke galt es, mit Strom- und

Netzwerk-Infrastruktur auszustatten. Aus verschiedenen Gründen musste das Führungspersonal auf der Baustelle ersetzt werden. Mit dem bei Elektro Heikes vorhandenen Know-how und der ausreichenden Zahl an qualifizierten Mitarbeitern war selbst das zu meistern – ebenso wie die Tatsache, dass nicht immer alle Bauabschnitte so pünktlich begonnen werden konnten, wie ursprünglich besprochen.

Die verlorene Zeit holte man dann halt durch mehr Einsatz wieder raus. Also, wenn man es so sieht, war es wohl doch ganz normales Tagesgeschäft.

Und obwohl also alles „so wie immer“ lief, hielt das die bereits erwähnte Klinikleitung nicht davon ab, ein aufrichtiges Danke-

schön für die solide, pünktliche und gute Arbeit zum Ausdruck zu bringen. Auch die Patienten werden dankbar sein, wenn die Nachtlichter in den insgesamt 36 neuen Patientenzimmern leuchten, die Brandmeldeanlage funktioniert und niemand die Treppe nehmen muss, weil der Aufzug keinen Strom hat.

Und sollte es doch mal Probleme geben, so ist Elektro Heikes wie schon seit vielen Jahren auch in Zukunft im St. Franziskus-Hospital rasch zur Stelle, um kleinere Reparaturen und andere Wartungsarbeiten vorzunehmen.



**36 Nachtlichter**  
**Brandmeldeanlage**  
**Aufzug**

TEILNEUBAU ST. FRANZISKUS-HOSPITAL



## Aufgepimpt: Elektro Heikes Zentrale

Es war jetzt wirklich mal an der Zeit! Nach gut 40 Jahren, die wir nun schon von der Schuckertstraße 29 aus die Geschicke des Unternehmens leiten, führte nichts mehr an einer umfassenden Renovierung unserer Firmenzentrale vorbei.

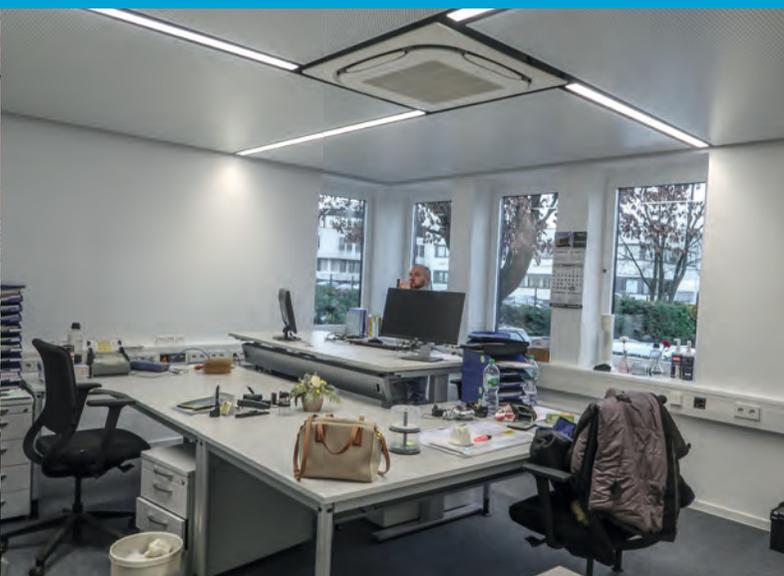
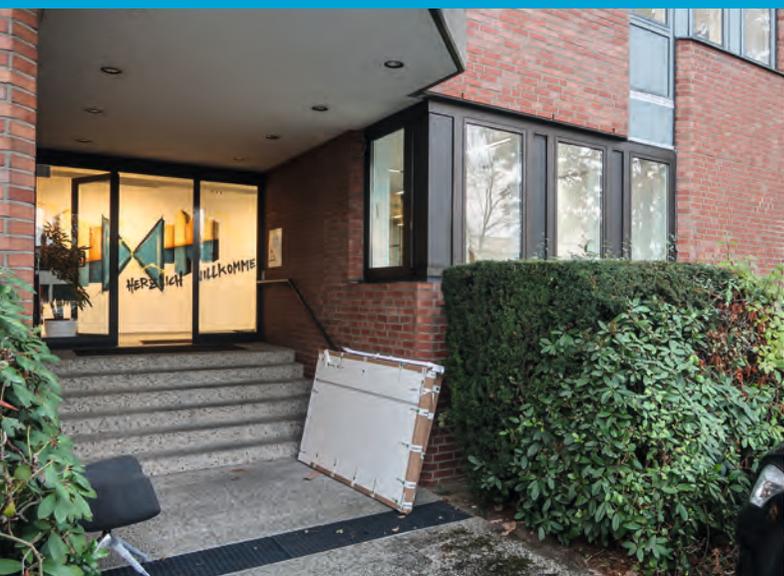
Als wir uns dann endlich zur „Operation am offenen Herzen“ – sprich zur Renovierung im laufenden Betrieb – durchgerungen und sie gestartet hatten, lief alles so, wie es unser Kunden von uns (meistens) gewöhnt sind: Den ersten Bauabschnitt konnten wir innerhalb des Zeitplans ab-

schließen und sind zufrieden mit dem Ergebnis. Im fertigen Gebäudeteil treffen wir auf ein frisches Design, das gut zu uns passt und schon einiges an positiven Rückmeldungen brachte.

Außerdem: Neue Möbel, neue Fassade, neue Fenster und – wie angenehm – eine Klimaanlage haben wir uns gegönnt. Jetzt kann der nächste Sommer kommen: Wir behalten einen kühlen Kopf.

# Operation am offenen Herzen

RENOVIERUNG IM LAUFENDEN BETRIEB



# Daniel Becker lässt's gern krachen

*Bereits im zarten Alter von acht Jahren fing es bei Daniel Becker an: Stechender Pulverdampf, farbenfroh-schillerndes Blitzen und ohrenzerreißendes Krachen begannen, eine nahezu unwiderstehliche Anziehungskraft auf ihn auszuüben.*

Bis der heute 21-jährige Münsteraner aber seine Leidenschaft für Feuerwerke wenigstens ansatzweise ausleben konnte, sollte es noch ein paar Jahre dauern. „Mit 15 hab' ich meine Eltern bearbeitet, damit sie mir zu Silvester richtige Raketen und Knaller kauften“, erzählt er. Beim Shopping suchte er sich dann die gewünschten Effekte zusammen, legte die Reihenfolge beim Abbrennen fest und plante seine ersten kleinen Feuerwerke.

Nachdem Daniel Becker, der heute als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Heikes arbeitet, ein paar Mal ordentlich – aber eben nur an Silvester – Lunte gerochen hatte, wollte er mehr. Deshalb setzt er zurzeit einiges daran, den „Befähigungsschein für Großfeuerwerke“ zu bekommen. Damit kann er dann dem Hobby regelmäßig nachgehen – auch wenn gerade kein Jahreswechsel ist.

Der Schein berechtigt ihn nämlich dazu, das ganze Jahr über Feuerwerke zu zünden, zum Beispiel bei Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder Schauvorführungen. „Für den Schein muss man mindestens 21 sein und bei 20 Feuerwerken assistiert haben. An zehn Feuerwerken habe ich schon mitgeholfen – die noch fehlenden zehn werde ich wohl im kommenden Jahr zusammenbekommen. Dann gibt es einen einwöchigen Lehrgang und eine abschließende Prüfung“, erklärt er.

## ABSCHUSS DER 300-MILLIMETER-KUGELBOMBE GIBT'S AUF YOUTUBE

Sein bisher größter „Knaller“ war eine 300-Millimeter-Kugelbombe, die er unter Anleitung laden und zünden durfte. Sie wurde während der Pyrotechnik-Veranstaltung „Burning Airfield 2018“ auf einem

Sportflughafen bei Osnabrück aus einem Mörser verschossen – zusammen mit einer Reihe anderer Feuerwerkskörper im Rahmen des neunminütigen, musiksynchronen Abschlussfeuerwerks. Nachzuerleben ist das eindrucksvolle Spektakel auf YouTube: nach „Burning Airfield 2018“ suchen, zurücklehnen und genießen.

Extrem teuer ist Daniel Beckers Hobby für ihn selbst übrigens nicht: Auch wenn, wie während des Feuerwerks am Flugplatz, ein kleiner fünfstelliger Eurobetrag in die Luft geht, muss der Hobby-Feuerwerker nur die Anfahrt bezahlen. Als Helfer kann er knallen, ohne eine einzige Rakete – die in der Fachsprache der Feuerwerker „Effekt“ heißt – kaufen zu müssen.

## ALLE FINGER SIND NOCH DA

Und: Ja, er hat noch alle Finger. Unfälle beim Feuerwerken passieren seiner Erfahrung nach dort, wo Leute mit wenig Know-how und womöglich unter Alkoholeinfluss mit selbstgebastelten Feuerwerken hantieren. „Bei uns gibt es ein striktes Alkoholverbot vor und während der Show, wir haben sehr strenge Sicherheitsvorschriften bei den Veranstaltungen und natürlich müssen wir uns mit den Materialien, die wir benutzen, sehr gut auskennen.“

Darüber hinaus kommen nahezu immer Mitarbeiter der zuständigen Bezirksregierung, um als unabhängige Prüfer zu gewährleisten, dass die Vorschriften eingehalten werden.

Dass der junge Mann den Job bei Elektro Heikes an den Nagel hängt, um Vollzeit-Feuerwerker zu werden, steht übrigens nicht auf seiner To-Do-Liste. Aber einen Traum hat er schon: Er möchte mal bei den „Kölner Lichtern“ als Helfer mitmachen – das ist das größte musiksynchrone Feuerwerk in Europa und wird live vom WDR-Fernsehen übertragen.



# Gefeiert

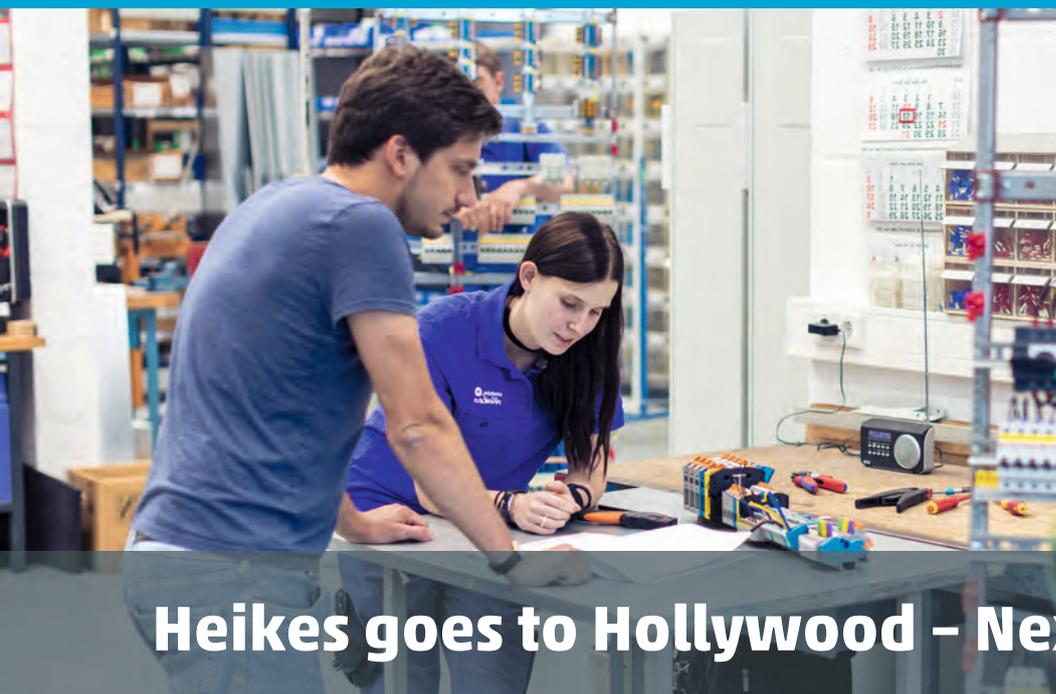
Kurz vor Erscheinen der neuen „100 %-Cy-an“-Ausgabe war es wieder soweit: Im schönen Hotel Landgraf in Hilstrup feierten wir bei einem leckeren Essen mit lang-jährigen Mitarbeitern, Neurentnern und deren Partnern die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls mit von der Partie waren die Geschäftsführer, die Gesellschafter und der Betriebsratsvorsitzende Guido Redlich.



Insgesamt 285 Dienstjahre bei Elektro Heikes brachten die Jubilare in diesem Jahr zusammen. Davon entfielen je 25 Jahre auf Johannes Alberding, Jörg Grummel, Daniel Jeiler, Markus Stückmann und Viktoria Trippel. Und schon 40 Jahre bei Elektro Heikes haben Klaus Eckert, Elke Richter, Dirk Rosenbaum und Engelbert Wewers durchgehalten. Respekt!

Weil sie das Rentenalter erreicht haben, verließen uns 2018 Rainer Conrads nach sage und schreibe 45 Jahren bei Elektro Heikes, Christian Niemietz nach 20 Jahren und Norbert Reckel nach 42 Jahren. Sicher werden uns die Neurentner – wie viele andere Ehemalige auch – treu bleiben, weiterhin zu den Betriebsfeiern kommen, gelegentlich mal zum Quatschen

und auf einen Kaffee in der Firma vorbeischauen und vielleicht auch die betriebs-eigene Ferienwohnung gelegentlich nutzen. Wir wünschen jedenfalls für die Lebensveränderung keinen „Ruhestand“, sondern vor allem eine erfüllte Zeit und alles Gute! (\*Anmerkung: Elke Richter, Engelbert Wewers und Christian Niemietz sind im Bild nicht zu sehen, da sie krankheitsbedingt beim Fototermin ausfielen.)



## Heikes goes to Hollywood – Next Generation

*Erfolg, Expertise, echte Typen – das und viel MEHR, gibt's im neuen Elektro Heikes-Recruiting-Film zu sehen, der seit September online ist.*

Der 46-Sekünder spricht jetzt alle potenziellen Mitarbeiter an, die in unser Team einsteigen wollen – frisch, bewegend, motivierend. Oder anders gesagt: mit „MEHR POWER“. Diese Power symbolisiert eine sportlich sehr aktive Münsteraner Boxerin, die an der Entstehung des Streifens schlagkräftig mitwirkte – treffenderweise

in einer alten Maschinenhalle, die zurzeit zu einem Gym-Center umgebaut wird. Ebenfalls mit im Film sind wieder echte Mitarbeiter, echte Projekte und echte Locations – also alles, was es braucht, um künftigen Kollegen das elektrisierende Elektro Heikes-Arbeitsgefühl angemessen zu vermitteln.

Natürlich ist der Clip wieder auf YouTube und Facebook zu bestaunen. Dort hatten ihn nach nur sechs Wochen schon fast 5.000 Leute angeklickt. Auch auf unserer Homepage ist er zu sehen. Und wer der Personalabteilung bei der Mitarbeiterwerbung behilflich sein möchte: Bitte einfach den Film liken und fleißig auf den eigenen Kanälen teilen.



**„Eine bunt gemischte Gruppe ist der neue Ausbildungsjahrgang“**

RALF PLOGMANN

Nachnominiert und eingestellt:  
Tom Möklinghoff 01.10.2018

## Herzliches Willkommen für neue Azubis

*Acht „Neue“ gingen am 1. August wieder bei Elektro Heikes an den Start, um die dreieinhalbjährige Ausbildung zum Elektroniker mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik zu durchlaufen.*

„Eine bunt gemischte Gruppe ist der neue Ausbildungsjahrgang in diesem Jahr geworden – der Jüngste ist 16 Jahre, der Älteste über 25 und sie bringen ganz verschiedene Lebensgeschichten und schulische Hintergründe mit“, sagt Ralf Plogmann, unser Ausbildungsleiter. Gemeinsam ist ihnen allen, dass es ausschließlich junge Männer sind, die sich beworben haben. Anders als in den vorhergehenden Azubi-Jahrgängen war 2018 einfach keine Frau zu kriegen.

Und nicht nur deswegen ist Ralf Plogmann etwas enttäuscht. Er hätte gern noch zwei Auszubildende mehr gehabt, denn insgesamt kann Elektro Heikes pro Ausbildungsjahrgang zehn Azubis aufnehmen. Aber „es gab hier in Münster und im Umland einfach nicht genügend Bewerber, wie mir auch die Handwerkskammer und die Agentur für Arbeit versicherte“. Mit beiden steht Ralf Plogmann, der immer auf der Suche nach

Auszubildenden ist, in engem Kontakt. Wie in den vergangenen Jahren verwenden wir viel Energie darauf, Auszubildende zu gewinnen. Denn Elektro Heikes braucht einerseits immer Nachwuchs für ausscheidende Mitarbeiter.

Und andererseits möchte sich das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung stellen, indem es jungen Menschen die Chance gibt, einen Beruf zu erlernen. „Um ausreichend Leute zu finden, gehen wir ja bereits seit ein paar Jahren immer neue Wege – unter anderem mit dem Video zur Azubi-Gewinnung, das im vergangenen Jahr in einigen Münsteraner Kinos lief und mit dem kürzlich fertiggestellten Recruiting-Video, mit dem wir nun auch ausgebildete Facharbeiter gewinnen wollen“, sagt Ralf Plogmann.

[azubi-me.de](http://azubi-me.de)

Neuerdings präsentiert sich Elektro Heikes zudem auf [azubi-me.de](http://azubi-me.de), einem Online-Portal für Münster und Umgebung. Dort können sich Auszubildende von Unternehmen finden lassen, statt sich selbst auf die Suche nach Unternehmen begeben zu müssen. Die ersten „Gehversuche“, die wir dort machten, lösten bereits vielversprechende Reaktionen aus.

Dort und in anderen Online- und Social-Media-Kanälen liegt für ihn die Zukunft der Azubi-Werbung, denn schließlich weiß Ralf Plogmann: „Mit der Stellenanzeige in der gedruckten Zeitung kommt man heute nicht mehr weit.“

Das ELH-Team heißt die neuen Auszubildenden herzlich willkommen!

# Mehr tun für Gesundheit und Information der Mitarbeiter

*Bei der Projektleiter- und Obermonteurversammlung Anfang November fand ein Tagesordnungspunkt besondere Aufmerksamkeit: die Auswertung der Fragebogenaktionen der vergangenen Monate.*



Schließlich ging es um den Schutz der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und um die Verbesserung der innerbetrieblichen Information. Beide Aspekte sind nach Überzeugung der Geschäftsleitung für die Stimmung im Unternehmen und für ein geschlossenes Auftreten vor den Kunden mitentscheidend.

Deshalb wertete es die Geschäftsleitung positiv, dass annähernd die Hälfte der Belegschaft die Fragebögen ausgefüllt hatte. Auch wenn sich Auswertung und Folgen sicher schon teilweise bei Meetings in den Unternehmensbereichen, per E-Newsletter oder per Flurfunk verbreitet haben, geben wir hier das Ergebnis noch einmal wieder. Alle Mitarbeiter sollen gut darüber informiert sein.

Mit den genannten Aktionen und mit der Befragung der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse (BG ETEM) aus 2017 wollten wir erfahren, wie unsere Mitarbeiter die Bereiche Arbeitsbelastung, Information und Gesundheitsschutz beurteilen. Die Ergebnisse der BG ETEM-Befragung haben wir bereits 2017 kommuniziert.

## DIE MEISTEN FÜHLEN SICH GESUND

Im Bereich Gesundheitsschutz waren die Ergebnisse der IKK-Befragung überwie-

gend positiv: Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich recht fit. Trotzdem beschreibt immer noch jede/r Fünfte im Unternehmen seinen/ihren Gesundheitszustand nicht als „gut oder besser“.

Wir wollen helfen, das zu ändern. So startet bald die Rückenschule – ein Angebot, für das sich schon mehr als 30 Kolleginnen und Kollegen angemeldet haben. Und wir prüfen, wie wir noch mehr für die Gesundheit aller Kollegen und Kolleginnen tun können. Auch im Fokus: passende Kleidung für die Arbeit bei stark schwankenden Temperaturen sowie eine gesundheitsschonende Arbeitsplatzgestaltung.

## INFORMATIONSWEGE IM UNTERNEHMEN VERBESSERN WIR

Die Befragung, die sich unter anderem um innerbetriebliche Information drehte, hatte der Betriebsrat organisiert. Daraus nahm die Geschäftsleitung als wichtigste Kritik mit, dass Viele sich nicht ausreichend informiert fühlen. Unter anderem fehlt es offensichtlich an einigen Stellen an klarer und ausreichender Kommunikation.

Daher verbessern wir unter anderem den internen Newsletter. Außerdem hoffen wir, durch den E-Mail-Versand besser über Abläufe im Unternehmen informieren zu können. Auch außerhalb solcher Fragebo-

genaktionen ist die Geschäftsleitung dankbar für Hinweise, wie Elektro Heikes noch attraktiver für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden kann.

## RÜCKBLICK AUF 2017 UND AUSBLICK AUF 2019

Die Fragebögen waren nur eines von vielen Themen bei der Versammlung, zu der sich rund 50 Projekt- und Bereichsleiter(innen) und Obermonteure im großen Sitzungssaal der Kreishandwerkerschaft Münster getroffen hatten.

So gab es auch den Bericht der Geschäftsleitung und einen Blick auf den Abschluss des Wirtschaftsjahres 2017. Im Weiteren stellten wir den zum April 2019 gültigen, neuen Geschäftsverteilungsplan vor. Dazu äußerten sich die neuen Geschäftsführer Ralf Plogmann und Christian Stratmann. Ebenfalls wurde über Grundlagen zur Entgeltzahlung, erhöhte Pauschalen für Notdienste und die 500-Euro-Werbepremie gesprochen.

Die gibt es, wenn man erfolgreich Freunde oder Bekannte dazu bringt, sich bei Elektro Heikes zu bewerben und diese dauerhaft angestellt werden. Insgesamt war es ein gelungenes Treffen, das mit einem gemeinsamen Imbiss und ersten Diskussionen abschloss.